



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Universitätsklinikum Tübingen

Herrn Johann Graf

Personalratsvorsitzender

- per Email -

70173 STUTTGART

Konrad-Adenauer-Str. 12

Telefon (0711) 20 63-691

Telefax (0711) 20 63-660

boris.palmer@gruene.de

www.boris-palmer.de

Stuttgart, den 16.01.2002

Sehr geehrter Herr Graf,

für Ihr Schreiben vom 8. Januar 2002 bedanke ich mich. Ihrer Einladung zur Teilnahme am landesweiten Protesttag am 17. Januar komme ich gerne nach, denn ich unterstütze Ihr Anliegen. Nach meiner Auffassung ist an eine Privatisierung der Uniklinika überhaupt nicht zu denken. Die 1998 durchgeführte Rechtsformänderung hat sehr positive Ergebnisse erbracht, der seither laufende Umstrukturierungsprozess darf nicht gestört werden. Es ist überhaupt nicht erkennbar, wie die Verzahnung von wissenschaftlicher Forschung und Lehre mit der medizinischen Praxis in privatisierten Kliniken gewährleistet bleiben soll. Privatisierung um der Privatisierung willen lässt außerdem befürchten, dass anschließend vor allem auf dem Rücken der Beschäftigten gespart wird.

Offen gestanden habe ich der Diskussion über eine Privatisierung der Uniklinika zunächst keine große Bedeutung beigemessen. Wie Sie wissen, hat Wirtschaftsminister Walter Döring damit vor allem das letztjährige Sommerloch gefüllt. Den Landeshaushalt durch derartige Veräußerungen sanieren zu wollen, halte ich für ziemlich unseriös. Eigentlich hat nur noch der Vorschlag gefehlt, die Landesregierung zu privatisieren und den Wirtschaftsminister durch einen Berater von McKinsey zu ersetzen. Dass Minister Döring es nicht für nötig gehalten hat, die Klinikbeschäftigten in seine Überlegungen einzubeziehen, verwundert da nicht.

Allerdings bin ich hellhörig geworden, als ich in den ersten Januartagen von den Plänen der rot-roten Koalition in Berlin gelesen habe, das Universitätsklinikum Benjamin Franklin zu zerschlagen und anschließend zu privatisieren. Die Berliner Grünen haben dies heftig kritisiert. Für Baden-Württemberg bin ich nach wie vor zuversichtlich, dass außer heißer Luft nicht viel bei der Diskussion heraus kommt. Denn die CDU-Fraktion und die maßgeblichen Minister haben sich deutlich von Minister Döring distanziert haben.

Dennoch ist es sicher richtig, rechtzeitig deutlich zu machen, was nicht in Frage kommt.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Diskussion mit Ihnen

Es grüßt Sie freundlich

Ihr Boris Palmer MdL